

**Rede  
des Sprechers für Kommunalpolitik**

**Bernd Lynack, MdL**

zu TOP Nr. 24b

Fragestunde

**Hat die Landesregierung den „Sachstandsbericht  
Verwaltungsdigitalisierung“ des  
Landesrechnungshofs richtig „eingeordnet“ (PI des  
MI vom 03.03.2021)?**

Anfrage der Fraktion der FDP – Drs. 18/8715

während der Plenarsitzung vom 17.03.2021  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Anrede,

die Digitalisierung ist ohne jeden Zweifel eine der großen gesellschaftlichen Impulsgeber unserer Zeit. Das ist 2021 natürlich alles andere als eine neue Erkenntnis. Für den Staat sind jedoch viele dieser Impulse höchst aktuell.

In Zeiten, in denen wir persönliche Kontakte reduzieren müssen und das Homeoffice Pflicht ist, rächt es sich sehr, dass die Digitalisierung auf allen öffentlichen Ebenen in der Vergangenheit oft zu zögerlich angepackt wurde. Auch gibt es nicht wenige, die in der aktuellen Zeit eher die Schwächen des föderalen Systems sehen als die Vorteile.

Vor diesem Hintergrund ist es absolut richtig, dass sich Bund und Länder entschieden haben, die Leistungen der verschiedenen Verwaltungen zusammen zu digitalisieren und das auf einer gemeinsamen Plattform zu bündeln. Niedersachsen steht hier selbstverständlich zu seiner Verantwortung und zu Erfüllung der übertragenden Aufgaben im föderalen Verbund.

Entsprechend müssen die Hinweise und Anregungen aus dem Landesrechnungshof erst genommen werden. Alle Beteiligten stehen zum gemeinsamen Ziel, und ich bin sicher, dass das Innenministerium nach bestem Wissen und Gewissen daran arbeitet, seine Aufgaben zu erfüllen und eben diese Ziele zu erreichen.

Vor allem die Hinweise, die auf eine bessere personelle Ausstattung, eine bessere Einbindung der Kommunen und eine stärkere Koordination der verschiedenen Anstrengungen im Bereich Digitalisierung abzielen, erscheinen sehr sinnvoll und sollten schnell in die Tat umgesetzt werden.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es im Innenministerium, und natürlich auch in der Hausspitze, immer ein offenes Ohr für sachdienliche Hinweise und konstruktive Kritik gibt. Entsprechen bin ich sicher, dass der Landesrechnungshof hier an vielen Stellen offene Türen einrennt.

Anrede,

trotz der Kritik ist es wichtig, festzustellen: Die Digitalisierung der Verwaltung ist auf einem guten Weg und befindet sich, was die Aufgaben des Innenministeriums angeht, voll im Zeitplan.

Entsprechend sollten alle Beteiligten die guten Hinweise als Motivation für den Langstreckenlauf bis zum nächsten Jahr mitnehmen.

Vielen Dank für die konstruktiven Anmerkungen an den Landesrechnungshof, und auch die Auseinandersetzung damit, an das Innenministerium.

Wir sind auf einem guten Weg, die Digitalisierung der Verwaltung voranzutreiben und Bürgerfreundlichkeit, Föderalismus und Effektivität zu stärken.

Herzlichen Dank!